

Motion von Thomas Büchi (GP, Zürich)
und Mitunterzeichnende
betreffend Ausrichtung eines angemessenen Beitrags an die Schule für
Gestaltung

Der Regierungsrat wird ersucht,

1. die Beiträge an die Schule für Gestaltung Zürich entsprechend der Herkunft der Schülerinnen und Schüler aus Kanton und Stadt Zürich zu erhöhen,
2. der Stadt Zürich einen ausserordentlichen Beitrag an die Defizite seit 1991 zu gewähren.

Thomas Büchi

M. Büsser
F. Signer
R. Krämer

K. Wottle
L. L. Fosco

Begründung:

Der Nettoaufwand der SfGZ betrug 1991 41,31 Mio. Franken. Daran beteiligte sich der Bund mit 2,02 Mio., der Kanton mit 6,53 Mio.

1991 stammten von insgesamt 532 Studierenden 151 (28,4%) aus der Stadt Zürich, 175 (32,9%) aus dem Kanton Zürich und 194 (36,5%) aus der übrigen Schweiz. Vom Defizit von 41,31 Mio. Franken trug die Stadt sage und schreibe 32,76 Mio. Franken, was 79,3 % entspricht!

Den Schülerzahlen entsprechend müsste der Kanton mindestens 10,8 Mio. (bei einer entsprechenden Heraufsetzung der ausserkantonalen Beiträge) bzw. 17,6 Mio. Franken bei einer gerechten Aufteilung des Defizits zwischen Stadt und Kanton Zürich aufwenden.